

WZ+ Wuppertaler Fußballspiel des Tages

Steven-Tor lässt den SSV Germania Wuppertal in Ronsdorf jubeln

Wuppertal · Nach dem 0:1 im Bezirksliga-Derby zum Abschluss des Waldfestes bleibt der TSV Ronsdorf weiter ohne Punkt. Germania verdient sich den Sieg und freut sich über eine jetzt ausgeglichene Bilanz.

06.09.2026, 21:04 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Germanias Benedikt Steven (vorn) – hier im Zweikampf gegen Ronsdorfs Felix Suhre – entschied das Derby mit dem einzigen Tor.

Foto: JA/Andreas Fischer

Von **Peter Ryzek**

Als der Unparteiische Max Westerfellhaus am Sonntagabend um kurz vor 20 Uhr zum Abschluss des Ronsdorfer Waldfestes das Fußball-Bezirksliga-Derby zwischen dem TSV Ronsdorf und dem SSV Germania Wuppertal an der Parkstraße abpfiff, gab es aufseiten der Zebras lange Gesichter. Gerade hatte das Team von Ünsal Bayzit einen knappen 1:0-Vorsprung über die Zeit gebracht und den ersten Saisonsieg eingefahren, während die Ronsdorfer Zebras nach vier Spielen immer noch auf den ersten Punktgewinn warten.

Rund 200 Zuschauer sahen im ersten Durchgang eine von zahlreichen Zweikämpfen geprägte Begegnung, wobei die Germanen in der ersten halben Stunde die besseren Möglichkeiten besaßen. „Aufgrund der ersten Halbzeit ist der Sieg nicht unverdient, auch weil wir die besseren Chancen gehabt haben“, so Bayzit nach der Partie.

Nach acht Minuten fand ein Befreiungsschlag von SSV-Keeper Leon Jovceski Benny Steven, der plötzlich frei durch war, jedoch am glänzend parierenden Robin Schworm scheiterte. Das Team von Ünsal Bayzit presste und fand besser ins Spiel als die Hausherren. Folgerichtig glückte ihnen nach elf Minuten der Führungstreffer: Levin Ceylan passte am Mittelkreis stehend zu Nazar Kasianchuk, der klasse auf Steven steckte. Eiskalt schob Steven aus spitzem Winkel zur Gästeführung ein. Bei den Zebras fehlten die zündenden Ideen, um der Entschlossenheit der Germanen etwas entgegenzusetzen. Yannik Hünninghaus, Jannis Kilz oder Justin Faust konnten sich nur selten entscheidend in der Offensive durchsetzen. Und immer wenn sich Kasianchuk oder auf der linken Seite Pascal Glittenberg einschalteten, drohte Gefahr für das Ronsdorfer Tor. Kurz vor der Halbzeitpause verzog Glittenberg nach kurzer Ecke knapp, während Alkan Sahingöz Sebastian Schröder im letzten Moment stoppen konnte.

WZ+ Wuppertaler Fußball-Bezirksliga - Report

Cronenberger SC und FK Jugoslavija Wuppertal siegen in letzter Minute - Vohwinkel gewinnt Top-Spiel



Die Ronsdorfer starteten elanvoll in die zweite Hälfte, übten mehr Druck auf den Ball aus und fanden viel besser in die Zweikämpfe als zu Beginn. Max Zymła prüfte Jovceski (56.), und Felix Suhre machte auf der rechten Seite mit dem frisch eingewechselten Lukas Knöppel Dampf.

Info

Personalbuch

TSV Ronsdorf: Schworm, Suhre, Blauth (80. Bost), Zimmermann (65. Faikis), Palsbroecker, M. Zymła, Fuchs (70. Vasiljevic), Kilz, Schröder (46. Knöppel), Hünninghaus, Faust (46. Rasoli).

SSV Germania: Jovceski, Janz (57. Uzun), Sahingöz, Best (57. Hasic), Glittenberg, Ceylan, Erdem, Kasianchuk (87. Benchelh), Özkan, Sarsour (63. Ulianko), Steven.

Zebras vergeben vom Punkt aus die Ausgleichschance

In der 58. Minute wurde Knöppel im Strafraum gefoult und Yannik Hünninghaus schnappte sich das Leder zum Strafstoß. Doch eine der ganz wenigen Ausgleichsmöglichkeiten verpuffte. Hünninghaus setzte den Elfmeter rechts neben das Tor. Fortan wurden die Gäste wieder aktiver, doch auch die Härte im Spiel nahm zu. Der eingewechselte Serif Hasic sah kurz vor Schluss die Ampelkarte aufseiten der Germanen, die durch den eingewechselten Mehmet Uzun gemeinsam mit Tarik Özkan die letzten Offensivimpulse setzten. „Die Verunsicherung war uns wieder deutlich anzumerken, und wir können auf den entscheidenden Positionen im Moment nicht nachlegen“, sagte ein enttäuschter TSV-Trainer Denis Levering.

Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.



Link kopieren